

die Thäler mit einem saftigen, vollen Grün, auch fehlt es nicht an Blüten mancherlei Art, und die Wärme steigert sich mit jeder Stunde, da die abkühlende Nacht nicht eintritt, — aber an Kirichen und Birnen ist nicht zu denken, ja kaum gedeiht die Kartoffel und die Gerste; Brot aus Roggen gilt als Lederbissen.

Wer dort wohnt, der bekommt keinen andern Baum zu sehen, als die Tanne oder die Birke, und wer aus unserem Vaterlande dorthin ziehen will, der nehme nur Abschied von den Buchenwäldern und Obstbäumen, von der Weinrebe und den Weizenfeldern. Anfangs begleiten ihn zwar noch alte Bekannte: Apfelbäume, Birnenbäume, Buchen und Eichen; aber je weiter er reist, je mehr bleibt einer nach dem andern zurück, bis er zuletzt nur noch die düstere Tanne und die zierliche Birke neben sich schaut; aber ehe er sich's versieht, sind auch diese zu Zwergen zusammengeschrumpft, die kauern hinter Klippen und in Schluchten Schutz suchen. Hält er immer noch nicht an in seiner Wanderung, so nehmen auch die Zwerglein von ihm Abschied, und nun erinnert ihn nur noch Weidengebüsch an sein Heimatland, bis auch dieses verschwindet, Heidekraut das endlose Wellenland überzieht, Moose und Flechten den Boden polstern und als die einzig Unüberwindlichen siegreich über die Feinde alles Lebens, über Frost und Schnee, triumphieren. Das Blöken der Schaf- und Rindviehherden hat sein Ohr schon längst nicht mehr vernommen, schöne, kräftige Hirten sein Auge schon längst nicht mehr gesehen. Die Menschen, die er hier und dort etwa antrifft, kommen ihm fremdartig vor, kleiner als daheim, mit einem andern Schnitt der Kleider und einem andern Schnitt des Gesichtes. Es sind die Lappländer, mit welchen er im Norden von Schweden und Norwegen Bekanntschaft macht.

Auch mit dem Renntiere wird er Freundschaft schließen müssen; denn ohne dieses Tier könnte er in Lappland gar nicht leben. Es gehört zu dem Hirschgeschlecht und hat unter allen Hirscharten die gedrungenste und kräftigste Gestalt. Sein Hals ist kurz und muskulös, sein Huf platt, seine Beine sind aus starken Knochen zusammengesügt; mit einem Worte, der ganze Bau dieses Hirsches ist zum Ertragen von Beschwerden, zum Ziehen von Lasten eingerichtet. Wie kein anderes Tier weiß es sich auf einem Boden zu ernähren, der acht Monate des Jahres mit Schnee und Eis bedeckt ist. Das Männchen, wie das Weibchen, hat ein Geweih, während bei den übrigen Hirscharten nur das Männchen auf diese Zierde stolz sein kann; und da manche dieser Geweihe fünfzig Pfund wiegen, so ist daraus schon zu ermessen, wie kräftig das Tier sein muß. Hunger erträgt es ohne viel Beschwerde; Moos ist sein Lieblingsgericht, und trotz